



Pesaro – an der Piazza del Popolo

## Pesaro

Die mit Abstand größte Stadt der Provinz bietet einen 4 km langen Sandstrand und dennoch städtisches Leben – ein durchaus angenehmer Aufenthaltsort. Im August findet mit dem „Rossini Opera Festival“ das wichtigste und bekannteste Kulturereignis der gesamten Region statt.

Aber auch sonst bleibt die Erinnerung an den berühmtesten Sohn der Stadt bestens erhalten: Das **Teatro Rossini** an der Piazza Lazzarini zählt zu den schönsten Opernhäusern Italiens, ganz in der Nähe befindet sich das **Conservatorio Rossini**, und Opernfans werden im Geburtshaus Gioachino Rossinis (1792–1868) in der Via Rossini sicherlich ihre Freude haben. Und schließlich gibt es auch noch das ebenfalls nahe dem Opernhaus gelegene **Museo Nazionale Rossini**.

Die überwiegend verkehrsberuhigte Altstadt lädt zum Entdecken ein. Um die zentrale **Piazza del Popolo** grup-

pieren sich in mehr oder minder großem Umkreis die Sehenswürdigkeiten der Stadt. Wer Strandleben mit Stadtanschluss vorzieht, ist am endlos langen **Viale Trieste** mit seinen unzähligen Hotels, Strandbädern, Restaurants, Snackbars und sonstiger badetouristischer Infrastruktur richtig aufgehoben.

Zentraler Punkt am Meer ist der **Piazzale della Libertà** mit der großen Bronzekugel des Künstlers **Arnaldo Pomodoro**, die über dem Brunnenbecken förmlich zu schweben scheint. Der Blick fällt hier unweigerlich auf die hübsche kleine Jugendstilvilla **Villino**

**Ruggeri** aus dem Jahr 1907, sicher die schönste historische Villa in Pesaro (zwischen Altstadt und Strand überwiegen leider nicht allzu ansehnliche Zweckbauten). Vom Piazzale della Libertà zieht sich die Via della Repubblica (später Via Rossini und Via Branca) durch die Innenstadt. An dieser überwiegend autofreien Hauptachse befinden sich zahlreiche Geschäfte und einige Cafés. Pesaro rühmt sich übrigens, eine **Bicapolitana** zu sein, eine Fahrradstadt: Tatsächlich gibt es hier elf ausgewiesene Radwege.

Der große Wirtschaftszweig in Pesaro ist die Möbelindustrie, darüber hinaus

spielt der Tourismus eine Rolle. An das Stadtgebiet schließt nördlich ein kleiner Hafen an.

Pesaro ist **Capitale della Cultura**, die **italienische Kulturhauptstadt 2024!** Zu den zahlreichen Ausstellungen und Veranstaltungen in diesem Jahr informiert die Webseite [pesaro2024.it](http://pesaro2024.it). Dort kann man auch die **Card Pesaro 2024** (12 €) erwerben, mit der man in fast allen Museen der Stadt in diesem Jahr freien Eintritt hat. Ein vermutlich nur temporärer Infopoint der Capitale della Cultura befindet sich an der Piazza del Popolo (tägl. 9.30–12.30 und 16–19 Uhr).

## Rossini Opera Festival (ROF)

Mit dem alljährlich im August stattfindenden Festival hat die Stadt ihrem größten Sohn ein würdiges Denkmal gesetzt. Das ROF ist weit über die Grenzen der Marken hinaus bekannt, Opernfreunde kommen aus der ganzen Welt eigens zu diesem Kulturereignis angereist und lauschen den Opern **Gioachino Rossinis** (1792–1868). Das Festival wurde 1980 ins Leben gerufen, zu den stimmungsvollsten Aufführungsorten zählt das 1818 eröffnete **Teatro Rossini**.

■ Um Tickets (25–180 € plus 10 % Vorverkaufsgebühr) muss man sich frühzeitig bemühen, Online-Vorverkauf ab 10. April unter [rossinoperafestival.it](http://rossinoperafestival.it). Weitere Infos bei der Biglietteria del Festival, Via Rossini 24, 61121 Pesaro (PU), ☎ 0721-3800294, [boxoffice@rossinoperafestival.it](mailto:boxoffice@rossinoperafestival.it).



Teatro Rossini:  
Hier huldigt man dem Meister

## Geschichte

Im Jahr 184 v. Chr. gründeten die Römer hier die Stadt *Pisaurum*. Später wurde die 539 von den Goten zerstörte und von den Byzantinern wieder aufgebaute Stadt Teil der *Pentapolis marittima* (zusammen mit Rimini, Fano, Senigallia und Ancona). Im 8. Jh. kam

Pesaro in Kirchenbesitz, im 12. Jh. schlug man sich als freie Stadt durch, bis Ende des 13. Jh. die Malatesta Besitzansprüche anmeldeten. Eine Auseinandersetzung innerhalb der Familie brachte 1445 den Verkauf der Stadt an die Sforza mit sich, Anfang des 16. Jh. fiel Pesaro in den Herrschaftsbereich der Della Rovere. Damals erlebte die Stadt

eine rege Bautätigkeit – inklusive einer fünfeckigen Stadtmauer, von der heute aber nichts mehr zu sehen ist. Im 16. Jh. war Pesaro berühmt für seine Keramikproduktion. Es folgte das für die Region Übliche: 1631 wurde die Stadt vom Kirchenstaat übernommen und 1861 in das Königreich Italien eingegliedert.

## Spuren jüdischen Lebens

In Pesaro existierte im Mittelalter wie auch in Ancona eine größere jüdische Gemeinde. Noch heute gibt es eine **Synagoge** im alten jüdischen Stadtviertel im Zentrum (Via delle Scuole 23), die vom Anfang des 17. Jh. stammt und ab 1988 umfassend renoviert wurde. An der Strada Panoramica San Bartolo (nördlich der Innenstadt, Straße zum Monte San Bartolo) befindet sich der alte jüdische Friedhof.

■ **Synagoge und Friedhof** sind von Juni bis Mitte Sept. immer Do 17–20 Uhr, die Synagoge im Winter auch an jedem 3. So des Monats 10–13 Uhr geöffnet, Eintritt frei. Infos ☎ 0721-387 541, pesaromusei.it.

## Sehenswertes

Erster Anlaufpunkt der Stadt ist die autofreie **Piazza del Popolo** mit dem **Palazzo Ducale** aus dem Jahr 1465. Die herrliche **Fontana** mit den Pferden stammt ursprünglich von Lorenzo Ottoni aus dem Jahr 1685 – zu sehen ist allerdings nur eine Rekonstruktion.

■ **Palazzo Ducale:** Di/Do 16 und 16.45 Uhr sowie Sa 10.30 Uhr Führungen. Infos: ☎ 0721-387541.

Ein Spaziergang führt von hier über den Corso XI Settembre zur abgelegenen **Chiesa del Nome di Dio** mit prachtvoller Ausstattung aus dem 17. Jh. (Via Petrucci 23/25, nur im Sommer Do–So 16.30–19.30 Uhr). Weiter auf dem Corso gelangt man zur **Pescheria**, dem alten Fischmarkt, in dem heute wechselnde Ausstellungen zu sehen sind. Ein Abstecher führt in die nette Via Castelfidardo (unweit der Synagoge, → oben) mit ihren Geschäften und Lokalen.

Von der Piazza del Popolo nur wenige Meter hinunter in östlicher Richtung stößt man – gleich nach der **Casa Natale di Rossini** (→ unten) – auf den **Dom**, wo vor einigen Jahren zwei große, übereinanderliegende römische Mosaikböden freigelegt wurden. Im Palazzo Lazzarini gegenüber befindet sich heute das **Diözesan-Museum**.

■ **Dom:** Mo–Sa 7.15–12 und 16–19.15 Uhr, So 8.15–12.45 und 16–19.30 Uhr. **Museum:** Juni bis Mitte Sept. Do–So 9.30–12.30 und 16.30–19.30 Uhr, sonst nur Sa/So 16.30–19.30 Uhr, Eintritt 5 €, erm. 4 €.

Östlich davon liegt die mächtige **Rocca Costanza** (nicht zugänglich) an der Piazza Matteotti. Die Burg mit ihren vier Rundtürmen entstand im Auftrag der Sforza in den Jahren 1474–1487 unter der Leitung des Architekten Luciano Laurana, der zeitweise auch Bauherr des Palazzo Ducale in Urbino war. Auch die **römischen Ausgrabungen** am Piazzale Matteotti sind nur von außen einsehbar.

Zwei sehenswerte Kirchen im Zentrum sind auch das **Santuario della Madonna delle Grazie** (ursprünglich aus dem 13. Jh.) auf halbem Weg zwischen Piazza del Popolo und Rocca und die **Chiesa Sant'Agostino** (15. Jh., besonders sehenswert die Intarsien des Chorgestühls) am Corso XI Settembre.

Ein Spaziergang Richtung Meer führt zum Piazzale della Libertà mit der **Sfera Grande** (Weltkugel) von *Arnaldo Pomodoro*; am gleichen Platz sollten Sie auch einen Blick nach links auf die Jugendstilvilla **Villino Ruggeri** aus dem Jahr 1907 werfen. Unter den schönen alten Villen in Pesaro sticht diese besonders heraus.

**Musei Civici:** Die städtischen Museen samt Pinakothek befinden sich im Palazzo Mosca im Zentrum. Wertvollstes Exponat ist die „Kronung der Jungfrau“ („Pala di Pesaro“) von Giovanni Bellini aus dem Jahr 1474. Angeschlossen ist ein Keramikmuseum mit Exponaten



Die „Wand der Bücher“ im Innenhof des Palazzo Mosca

aus der Umgebung, viele davon aus dem 16. Jh.

■ Di–So 10–13 und 15.30–18.30 Uhr (Juni bis Sept. 16–19 Uhr), Eintritt 7 €, erm. 3–4 €. **Kombiticket Pesaro Musei** mit Casa Rossini und Museo Archeologico Oliveriano sowie den Ausgrabungen von Colombarone (→ S. 80) 12 €, unter 19 J. frei. Piazzetta Mosca 29, ☎ 0721-387541, pesaromusei.it.

**Casa Rossini:** Das schlichte Haus, in dem Gioachino Antonio Rossini am 29. Februar 1792 geboren wurde, beherbergt heute ein kleines Museum mit allerlei Erinnerungsstücken an den größten Sohn der Stadt. Im Hintergrund laufen Rossini-Opern, im Erdgeschoss sind Bilder seiner Zeitgenossen und der ersten Interpreten zu sehen, im etwas muffigen Kellergeschoss hat man Raum für wechselnde Ausstellungen geschaffen. Im erstes Obergeschoss sieht man Rossinis Spinett, diverse Karikaturen des Meisters, sein Geburtzimmer und Fotos von der Überführung seiner Gebeine von Paris in die Kirche Santa Croce in Florenz im Jahr 1887. Ursprünglich wurde Rossini nach seinem Tod am 13. November 1868 auf

dem Friedhof Père Lachaise in Paris beigesetzt. Er hatte die letzten 23 Jahre seines Lebens in der französischen Hauptstadt gelebt.

■ Gleiche Öffnungszeiten und Preise wie die Musei Civici (→ oben). Via Rossini 34, ☎ 0721-387357, pesaromusei.it.

**Museo Nazionale Rossini:** Das 2019 eröffnete Rossini-Museum im reich ausgestatteten Piano Nobile des **Palazzo Montani Antaldi** (17. Jh.) zeigt in zehn Sälen Dokumente aus dem Leben des Meisters, darunter auch einige originale Exponate. Vieles auch interaktiv, generell eher was für Rossini-Spezialisten. Sehenswert ist auch die Ausmalung des Palazzos.

■ Juni bis Sept. Di–So 10–13 und 15–18 Uhr (im Aug. auch Mo), Okt. bis Mai Di–So nur 10–13 Uhr, Fr–So auch 15–18 Uhr. Eintritt 8 €, erm. 6 € oder mit dem Kombiticket (→ Musei Civici). Via G. Passeri 72, ☎ 0721-1922156, museo.nazionale.rossini.it.

**Museo Archeologico Oliveriano/Biblioteca Oliveriana:** Das jüngst restaurierte archäologische Museum der Stadt (benannt nach dem Archäologen Annibale

degli Abbatì Olivieri, 1708–1789) im Palazzo Almerici beherbergt Funde aus der Zeit der Etrusker, Griechen und Römer. Sehenswert ist die **Biblioteca Oliveriana** im ersten Obergeschoss des stilvollen Palazzos aus dem späten 18. Jh., sie umfasst über 150.000 Bände.

■ **Museum:** Juni bis Sept. Do–So 16–19 Uhr, Okt. bis Mai Do–So 15.30–18.30 Uhr. Eintritt 7 €, erm. 3–4 € oder Kombiticket (→ Musei Civici). Die **Bibliothek** ist Mo und Do 14.30–18.30 Uhr geöffnet, Di und Mi 9–18.30 Uhr und Fr 9–14 Uhr. Eintritt frei. Via Mazza 97, ☎ 0721-33344, oliveriana.pu.it.

### Sehenswertes außerhalb

**Villa Imperiale:** Die prächtige Villa thront am Südhang des Monte San Bartolo über der Stadt, ist aber nur von der SS 16 aus zu erspähen. 1452 wurde hier der Grundstein gelegt, und zwar durch den zufällig anwesenden Kaiser Fried-

rich III. von Habsburg – daher der Name „Imperiale“. Bauherr war Alessandro Sforza. 1522 übernahmen die Della Rovere, die die Villa umbauten und erweiterten, 1631 die Medici, dann waren hier Mönche des Jesuitenordens untergebracht, 1777 schließlich bekam die Familie Albani das Anwesen von Papst Pius XI. geschenkt.

Die Villa ist nur im Rahmen einer Führung zugänglich. Die führt durch den üppig grünen Park, auf die ebenso üppig begrünte Dachterrasse der neuen Villa (des oberen Anbaus) mit fantastischem Blick bis zum Monte Carpegna und den markanten Sassi Simone, durch die neue Villa selbst und den Innenhof, in dem wegen der hervorragenden Akustik Theateraufführungen stattfanden, und schließlich durch die Säle der alten Villa, in denen vor allem die hervorragend erhalten Fresken sehenswert sind.

■ **Villa Imperiale:** Ende Mai bis Anfang Okt. Sa 10–13 Uhr und Mi 15.30–18.30 Uhr nur im Rahmen einer Führung, Anmeldung obligatorisch, bei entsprechender Nachfrage auch auf Deutsch. Dauer ca. 75 Min., 15 €, Anmeldung unter ☎ 338-2629372. Via dei Cipressi 63, villaimperialepesaro.com. Anfahrt: von Pesaro die SS 16 Richtung Cattolica, kurz nach der Brücke über den Fluss (Foglia) am Kreisel rechts ab in die Via Luccio Accio, nach ca. 4 km rechts ab in die Via dei Cipressi. Wer über die Panoramica (SP 44) kommt, biegt nach ca. 4 km steil links ab (Beschilderung „Villa Imperiale“).

**Villa Caprile:** Die etwas kleinere Prachtvilla entstand 1640 als Sommerresidenz des Grafen Giovanni Mosca, wurde mehrfach umgebaut, beherbergt heute eine Landwirtschaftsakademie (sehenswert der Garten!) und kann im Sommer besichtigt werden.

■ **Villa Caprile:** Mitte Juni bis Anfang Sept. tägl. 15–19 Uhr, Garten 5 €, erm. 3 €, Führung durch die Villa inkl. Garten 7 €, erm. 5 €. Reservierung ist nicht notwendig. Via Caprile 1, ☎ 0721-21440, istitutoagrarioceccchi.edu.it. Anfahrt: von Pesaro auf der SS 16 Richtung Cattolica, knapp 1 km nach der Brücke über die Foglia rechts ab in die Strada di Caprile, dann gleich links.



Am Stadtstrand von Pesaro

## Baden

Neben dem langen **Stadtstrand** (Sand) am Viale Trieste gibt es jenseits von Hafen und Flussmündung auch noch den breiten Sandstrand **Baia Flaminia** am Fuß des Monte San Bartolo. Diverse Strandbäder mit Bars/Restaurants, aber auch ein frei zugänglicher Bereich, außerdem ein Parkplatz. Mit dem Stadtbus Nr. 41 ab Zentrum erreichbar.

## Basis-Infos

→ Karte S. 88/89

**Einwohner** ca. 95.500 Einwohner

**Information IAT** am zentralen Piazzale della Libertà (Uferpromenade), tägl. 9.30–12.30 Uhr, Do–So auch 15–18/19 Uhr, in der Hochsaison tägl. auch nachmittags und abends 20–22 Uhr. Sehr freundlich und hilfsbereit, viel Prospektmaterial, Unterkunftsverzeichnisse und ein guter Stadtplan. Piazzale della Libertà 11, ☎ 0721-69341, turismo.marche.it.

**Verbindungen Zug:** Der Bahnhof liegt ca. 1,5 km vom Meer am Rand des Zentrums nahe der Piazza Lazzarini. Etwa halbstündlich nach Rimini, der Zug fährt teilweise nach Bologna weiter, ebenso oft nach Ancona (via Fano und Senigallia). Umsteigebahnhof auf der Strecke ist Falconara Marittima, von dort mehrmals täglich über Jesi und Fabriano nach Rom.

**Bus:** Gute Verbindungen mit Adriabus (☎ 0722-376711, adriabus.eu); mehrmals täglich zu den Montefeltro-Orten, etwa stündlich nach Urbino, mehrmals tägl. Stadtbus Nr. 14 auf der Panoramastraße des Monte San Bartolo bis Casteldimezzo (Campingplätze). Zuletzt fuhr im Juli/Aug. auf der Panoramastraße mehrmals tägl. ein kostenloser **Shuttlebus** (Navetta) zwischen Pesaro und Gabicce, ob es diesen auch weiterhin gibt, war zu Redaktionsschluss (März 2024) noch unklar (aktuelle Infos bei der IAT). Ansonsten Bus Nr. 130 auf der SS 16 nach Gabicce Mare und weiter nach Gradara. Außerdem Busse nach Rimini, Fossombrone, Cagli, Pergola und halbstündlich nach Fano. Abfahrt der Busse am Busbahnhof neben dem Bahnhof und am Piazzale Matteotti. Biglietteria am Busbahnhof, Tickets auch beim Tabaccaio oder Edicola (nicht im Bus).

**Taxi:** Stände am Piazzale Matteotti und am Bahnhofplatz Piazzale Falcone e Borsellini. ☎ 0721-454425.

Südöstlich der Stadt befindet sich unterhalb des Hügels (Monte Ardizio) ein weiterer frei zugänglicher **Sandstrand**. Noch weiter südöstlich wechseln sich Strandbäder mit freien Abschnitten ab. Parken kann man an der SS 16, vom Zentrum fährt Bus Nr. 99 A/AF hierher. Erreichbar vom Zentrum auch über Fahrradweg Nr. 2 (direkt am Strand entlang).

**Einkaufen** Schicke Schuh- und Bekleidungsgeschäfte befinden sich u. a. in der Fußgängerzone aus Corso XI Settembre, Via Rossini und Via Branca sowie in den umliegenden Gassen. Sehr nobel einkaufen kann man z. B. bei **Ratti 6** am unteren Ende der Via Rossini.

🌿 **Chiccoteca 13**, Bioladen und Gastronomie in der Via Gramsci ein paar Gehminuten abseits der Fußgängerzone. Obst, Gemüse, Käse, Kosmetik etc., auch gluten-/laktosefreie Lebensmittel. Mo–Sa durchgehend 8–20 Uhr geöffnet. Das zugehörige vegetarische Restaurant befindet sich im selben Haus, Eingang auf der Rückseite (→S.91). Via Gramsci 21, ☎ 0721-31901.

**Pasta Fresca Cavour 5**, handgemachte Pasta und freundliche Bedienung. In derselben Straße auch Bäcker und Metzger. Di–Sa 8–13.15 Uhr, Via Cavour 52.

**Markt**, jeden Vormittag (außer So) im großen Innenhof hinter der Post. Jeden dritten Sonntag im Monat auf der Piazza del Popolo außerdem ein **Mercato dell'Antiquariato** (Antiquitätenmarkt) und in der Hochsaison Mo–Do ein **Abendmarkt** am Lungomare Nazario Sauro.

**Fahrradverleih** In der „Bicipolitana“ Pesaro stehen insgesamt elf Radwege zur Verfügung, bei der IAT bekommt man eine kostenlose **Pesaro Bicycle Citymap**. Räder gibt es z. B. bei **Pesaro Bici 14** unweit des Bahnhofs. City-Bike 10 €/Tag, E-Bike 25 €, MTB 25–35 €, E-MTB 40 €, ab dem zweiten Tage wird es günstiger. Tägl. 9–12.30 und 15.30–19.30 Uhr (Mi nur nachmittags). Auch Fahrradgeschäft. Via XXIV Maggio 52, ☎ 0721-638219, pesarobici.com.





**MTB Pesaro Tour** **10** verleiht nicht nur Fahrräder, E-Bikes und (E-)MTBs, sondern bietet auch Touren an: u. a. zum Monte San Bartolo, in die Gola del Furlo und zum Monte Catria – teils recht anspruchsvoll. Tägl. 9–12.30 und 16–19 Uhr, im Winter Mo geschl. Via Amendola 9 (Südende Viale Trieste), ☎ 331-3473852, mtbpesarotour.it.

**Feste & Veranstaltungen** **Mostra Internazionale del Nuovo Cinema**, das Filmfestival von Pesaro findet in der dritten Juniwoche statt und geht 2024 in die 60. Auflage. Einige Filme werden auch auf der Piazza del Popolo gezeigt. Programm: pesarofilmfest.it.

**Fiera di San Nicola**, 9.–12. Sept. im Zentrum, riesiger Andrang. Die Fiera geht auf den heiligen Nicola aus Tolentino zurück, der bei Pesaro die letzten Jahre seines Lebens verbrachte. Viele Ausstellungen und Veranstaltungen in der Altstadt, großer Markt in den Straßen um den Piazzale della Libertà.

**Parken** In den Straßen zwischen Centro und Strand gebührenpflichtig, mehrere Parkhäuser und Parkplätze am Zentrumsrand. In Pesaro gibt es eine ZTL, in die Sie nicht hineinfahren dürfen! Groß und relativ zentral ist das Parkhaus Il Curvone am Viale dei Partigiani 54 (1,30 €/Std., 13 €/24 Std.).

## Übernachten/Essen & Trinken/Bars

→ Karte S. 88/89

**Übernachten** Auf der Uferpromenade Viale Trieste reiht sich ein Hotel ans andere, neuester Leuchtturm im Luxusbereich ist das **\*\*\*\*\* Excelsior**, Lungomare Nazario Sauro 34, excelsiorpesaro.it. €€€€

**\*\*\*\* Charlie Hotel** **2**, direkt an der Uferpromenade. Was von außen ein wenig nach Betonklotz aussieht, ist ein neues, im angesagten Urban Style ansprechend gestaltetes Hotel der gehobenen Klasse, mit Pool, Bistrot-Restaurant und Bar, Fahrradverleih (City-Bikes), eher jüngeres Publikum. Hunde erlaubt. Ganzjährig geöffnet. Viale Trieste 281, ☎ 0721-622090, charliehotels.it. €€€–€€€€

**\*\*\*\* Alexander** **11**, für Freunde moderner und zeitgenössischer Kunst. Von außen ein eher kühler, sechsstöckiger Kasten am Ende des südöstlichen Lungomare (Sackgasse). Interessant wird es innen, wo zahlreiche Gemälde und Skulpturen ausgestellt sind, besonders in den 63 Zimmern: jedes für sich ein Kunstwerk (sind auch auf der Webseite zu besichtigen – die Geschmäcker sind ja verschieden ...). Ansonsten dominiert hier Purismus in Weiß. Direkt am Strand gelegen, mit Pool, Terrasse mit gläsernem Windschutz, zwei Restaurants (eines davon im sechsten Stock mit Dachterrasse), Strandservice und Fahrradverleih gratis. Ganz-

## Arnaldo Pomodoros „Sfera Grande“ am Piazzale della Libertà



jährig geöffnet. Viale Trieste 20, 61121 Pesaro (PU), ☎ 0721-34441, alexandermuseum.it. €€€–€€€€

\*\*\* **Sylvia** 1, freundliches Hotel in zweiter Reihe, für das nicht ganz so große Budget. Sehr nette, deutschsprachige Leitung, familiäre Atmosphäre. Zimmer eher schlicht und nicht mehr ganz neu, einige schon renoviert, mit Balkon (von den oberen teils auch Blick aufs Meer). Halbpension ist möglich, Strandbad, Bar, Hunde erlaubt. Parken an der Straße. Außerhalb der Hochsaison sehr günstig. Viale Rovereto 30, ☎ 0721-31145, sylviahotel.it. €€

**Außerhalb Campingplätze** in der Umgebung von Pesaro → S. 81.

**Essen & Trinken/Bars Antica Osteria la Guercia** 8, gleich bei der Piazza del Popolo im Zentrum. Historisches Ambiente mit Wandgemälden in altem Gemäuer („Locale Storico dal 1908“), sehr schön kann man auch auf der lauschigen, überdachten Holzterrasse sitzen. Geboten wird traditionelle pesaresische Küche ohne Schnörkel, dafür mit allerfeinsten Zutaten der Region. Sympathisch und noch dazu ausgesprochen günstig, Antipasti/Primi 7,50–12 €, Secondi 9,50–14 €. An der Piazza neben dem Caffè Ducale in den Torbogen hinein. Mittags und abends geöffnet, So geschlossen. Via Baviera 33, ☎ 0721-33463, osterialaguercia.it.

**MeinTipp L'Angolo di Mario** 3, bietet tolle Fischküche in modernem Ambiente direkt am Meer. Windgeschützte Terrasse um das halbrunde Gebäude (und noch eine Terrasse oben drauf), zentrale Lage am Moletto, freundlicher Service, immer voll (abends unbedingt reservieren). Antipasti/Primi 10–16 €, Secondi 15–24 €. März–Nov. tägl. mittags und abends geöffnet. Via Nazario Sauro, ☎ 0721-65850, angolodimario.it.

**Rossini Bistrot** 9, etwas abseits in ruhiger Lage am Rand der Altstadt (ein paar Schritte vom Museo Nazionale Rossini). Kleines, modernes Lokal mit Showküche und nettem, kleinem Innenhof. Raffinierte, ambitionierte Küche, junges Team, für das Gebotene nicht teuer: Antipasti/Primi 9–16 €, Secondi 20–25 €. Hier bekommen Sie auch ein Filetsteak à la Rossini – mit Gänseleber und schwarzem Trüffel (33 €). Mittags und abends geöffnet, So nur mittags, Mo Ruhetag. Via G. Passeri 80, ☎ 0721-1861143, rossinibistrot.it.

**Ristorante Chiccoteca** 12, vegetarisches Restaurant, sehr beliebt auch zum Mittagstisch, einige Tische draußen an der (ruhigen) Via



### Köstliche Pasta im Rossini Bistrot

Buozzi. Alle Gerichte aus biologischem Anbau, auch makrobiotische Speisen, wechselndes Menü, Pizza, günstig. Ums Eck von der Via Gramsci, ca. 5–10 Fußminuten von der Piazza del Popolo. Tägl. 7–22 Uhr geöffnet, auch Frühstück, warme Küche mittags 12–14.45 Uhr und abends ab 19 Uhr. Via Buozzi 20, ☎ 0721-34324, chiccoteca.it.

**GRA' 7**, Enoteca und Cocktail-Bar, nur wenige Schritte von der Piazza del Popolo, sehr schön zum Sitzen im Innenhof mit Arkaden. Kleine Gerichte wie Focaccia und kalte Aufschnittplatten, auch Pasta und Secondi, immer mit vegetarischen Optionen, es wird Wert auf die Verarbeitung regionaler Produkte gelegt. Auch Ausstellungen und Live-Musik. 11–14.30 und 18–24 Uhr geöffnet, Di Ruhetag. Palazzo Gradari, Via Gioachino Rossini 24, ☎ 0721-1711769, grapesaro.it.

Ganz nett zu Caffè oder Aperitivo sind die **Cafés** an der Piazza del Popolo und an der Piazza Lazzarini am oberen Ende der Via Branca. Allgemeiner Treffpunkt am Abend ist der Moletto mit seinen Lokalen (z. B. die Golden Beach Bar), wo man sich auf einen Drink trifft.

**Alice** 4, erstklassige Gelateria am Lungomare, auch Kuchen, Törtchen, Pancakes und andere Sünden. Wer Süßes liebt, sollte unbedingt herkommen und sich in die Schlange stellen. Auch Tische draußen. Tägl. ab 12 Uhr bis spät-abends, am Wochenende schon morgens geöffnet. Viale Trieste 210.